

# GO AHEAD — TIPPS&TRICKS

## Die Idee

Erstmal muss eine Idee her. Schaut mal in unsere Kreativitätstechniken.pdf! Wenn sich eine Idee durchsetzt, kann mit den nächsten Schritten fortgefahren werden.

## Story

Die Story kann aus dem Leben gegriffen oder fiktiv sein, ohne Worte oder mit Dialogen funktionieren. Eine gute Story ist meist interessant, neu, anders und weckt die Aufmerksamkeit des Betrachters bzw. spielt mit den Erwartungen des Zuschauers. Sie hat einen Höhepunkt oder ein Überraschungsmoment, ein „Aha-Erlebnis“ oder eine Pointe.

Außerdem kann ein prägnanter Schlusssatz, ein sogenannter Claim, Aussage und Wirkung unterstützen. Erstellt auf jeden Fall ein Storyboard. Schaut dazu mal in unser Arbeitsblatt.pdf und in das So machen es die Profis.pdf!

## Vorbereitung des Videodrehs

Anhand einzelner Szenen/Bilder legt ihr fest, was alles für die Produktion gebraucht wird und wer sich darum kümmern soll. Zu den wichtigsten Punkten gehören:

- ✓ Darsteller: Wer ist für welche Rolle geeignet?
- ✓ Kostüm/Maske: Was haben die Darsteller an? Wie sollen sie aussehen?
- ✓ Requisite/Ausstattung: Braucht man noch weitere Utensilien, z.B. Fahrräder, Helme, Skateboard, etc...?
- ✓ Location/Drehort: Wo wird überhaupt gedreht? Drinnen oder draußen?
- ✓ Equipment/Ausrüstung: Welche Kamera wird benutzt? Wer kennt sich damit aus?

Wichtig: Vorher Gedanken machen, mit was ihr dreht und welche Technik zur Verfügung steht!

- ✓ prima Hilfe für den Dreh: ein Plan mit allen „to do's“, so wird nichts vergessen
- ✓ auch eine Tagesdispo/„time table“ hilft: verschafft euch Überblick über den zeitlichen Ablauf

## Filmdreh

Dreht alle Szenen, die hinterher zum fertigen Film zusammengefügt werden sollen - wenn nötig auch mehrmals, bis ihr damit zufrieden seid. Auch der Ton (Geräusche, Dialoge, ...) wird (evtl. gesondert) aufgenommen. Nicht immer wird chronologisch gedreht: wenn z.B. ein Ort in der Geschichte öfter auftaucht, werden trotzdem alle Szenen an diesem Ort auf einmal gedreht und dann erst wird der Drehort gewechselt. Habt ihr eine Liste erstellt, kann beim Dreh jeweils abgehakt werden, was schon „im Kasten“ ist.

### Tipps:

1. Ein Fernsehspot ist immer sehr kurz (bei Go Ahead nicht länger als 120sec.), die Handlung kann also nicht sehr ausführlich erzählt werden. Ein Weg von A nach B wird deshalb nicht in voller Länge gezeigt: es reicht, kurz die Abfahrt, einen Teil der Strecke unterwegs (vielleicht dort, wo etwas Relevantes passiert) und die Ankunft zu zeigen. Trotz der Kürzung versteht der Zuschauer was passiert und das Drehteam spart eine Menge Zeit.

2. Beim Film gibt es die Begriffe „Totale“, „Halbtotale“ und „Nahaufnahme“. Am Anfang einer Filmsequenz wird der Ort des Geschehens meist als Totale gezeigt, d.h. von weiter weg, damit der Zuschauer sieht, wo sich die Darsteller befinden. Um dann die mitwirkenden Personen vorzustellen, zeigt man sie in der Halbtotale: man geht mit der Kamera näher heran, so dass man die Darsteller in voller Größe sieht. Bei Dialogen, in denen die Mimik eine große Rolle spielt, wird häufig die Nahaufnahme gewählt. Es ist nur das Gesicht des agierenden Darstellers im Bild zu sehen.



**Totale:** Einführung der Location „Hütte“, Ankunft der Darsteller



**Halbtotale:** Handlung und Situation der Darsteller



**Nahaufnahme:** Reaktion und Mimik des Darstellers

## Sichten

Alles Material, das gedreht wurde, wird durchgesehen. Die besten Szenen werden dann mit Beschreibung und Time Code bzw. Anfangs- und Endpunkt aufgeschrieben, damit sie später schnell wiederzufinden sind. Trotzdem hilft es manchmal während des Schnitts, noch einmal im Material nach fehlenden Einstellungen zu suchen. Oft wird man doch noch fündig.

## Schnitt

Im „Schnitt“ werden die ausgewählten Szenen so zu einem Film zusammengefügt, dass die Geschichte erzählt wird, die man sich ausgedacht hat. Unwichtige Szenen können verkürzt oder ganz weggelassen werden. Wichtige Aufnahme können verstärkt oder verlängert werden. Manchmal erzeugen Effekte wie Zeitlupen oder Wiederholungen ein und der selben Szene aus verschiedenen Perspektiven einen besonderen Blickfang und somit Aufmerksamkeit.

## Ton/Musik

Wichtig ist, dass der Ton und die Sprache im Spot gut verständlich sind. Der Spot kann zur Unterstützung der Stimmung mit Musik unterlegt werden. Die Musik sollte aber immer dann, wenn wichtige Geräusche oder Dialoge parallel laufen, nicht zu laut sein. Das Sprechen eines Satzes am Ende (Claim) unterstützt die Aussage des Spots.

## Endfertigung

Sollten noch Grafiken nötig sein, wie z.B. die Einblendung des Claims oder das Beschriften der Kassetten, so fällt dies unter die Endfertigung. Aber im Prinzip ist der Film jetzt fertig! Einsendeschluss nicht verpassen!

# BEGRIFFE

## Kostüm

Das „Kostüm“ steht für alles, was die Darsteller/Modelle tragen. Da die Kleidung oft etwas bestimmtes ausdrückt bzw. transportiert, kann man durch eine bestimmte Kleiderwahl die Wirkung der Darsteller/Modelle unterstützen (z.B. Coolness, Schüchternheit, Seriösität...).

(Bild: das Kostüm einer Almhüttenwirtin)



## Requisiten (Ausstattung)

„Requisiten“ sind alle Gegenstände, die am „Set“ zum Drehen eines Films benötigt werden. Typische Requisiten für den Go Ahead-Clip können z.B. Fahrräder, Helme oder Skateboards sein. Bringt eigene Dinge von zu Hause mit oder fragt bei Freunden und Bekannten nach.

(Bild: die Ausstattung der beiden Darsteller: Ski und Snowboard, Helme, Stöcke)



## Location/Drehort

Bei den „Locations“ (engl.: Position, Drehort) in einer Produktion handelt es sich um die verschiedenen Orte, an denen das Filmteam die Dreharbeiten durchführt. Um passende „Locations“ zu finden, machen sich Locationscouts („Drehortsucher“) vor Beginn der Produktion auf die Suche. Auch mit wenig Aufwand und guten Ideen kann man die passenden Locations finden: mit offenen Augen und bewusstem Blick unterwegs sein reicht oft schon aus.

(Bild: die Darsteller vor der Location Almhütte)



## Equipment/Ausrüstung

Zum „Equipment“ zählt die gesamte technische Ausrüstung bei der Produktion, wie z.B. Kamera, Tonaufnahmegerät, Licht, etc. Mit einer Kamera, die auch Ton aufnimmt (Videokamera) sowie durch Dreharbeiten bei Tag, in hellen Räumen oder draußen, wird der Dreh wesentlich einfacher. Zumindest eine Person sollte sich mit der Funktion der Kamera vertraut machen. Es ist ratsam, das Equipment vor der Produktion zu testen.

(Bild: Kamera- und Tonequipment am Set)

